

Beirat für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt

Protokoll der Sitzung des Beirates am 08.09.2014 in der Universitätsbibliothek Magdeburg,
10.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Frau Baierl	HS Magdeburg-Stendal
Herr Dr. Baumann	HS Merseburg
Herr Blume	UB Magdeburg
Frau Elze	HS Anhalt
Frau Herrmann	DBV Sachsen-Anhalt
Herr Dr. Janson	HS Merseburg
Herr Oestreich	ThH Friedensau
Frau Dr. Sommer	ULB Sachsen-Anhalt, Halle
Frau Ziegler	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft
Frau Schulz (Protokoll)	UB Magdeburg

Gäste

Herr Dr. Heeg	UB Magdeburg
Herr Dr. Oehmig	

Entschuldigt

Herr Bock	Fachhochschule der Polizei (Aschersleben)
Frau Dr. Klosterberg	Frankesche Stiftungen
Frau Peters	HS Harz
Frau Runge	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Vorsitzender

Eckhard Blume	UB Magdeburg
---------------	--------------

Protokoll

Frau Schulz	UB Magdeburg
-------------	--------------

Tagesordnung:

1. Regularia und Protokollauswertung
2. Bericht aus dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (Herr Hopf)
3. Bericht aus dem GBV (Herr Blume)
4. Berichte aus den Hochschulbibliotheken Sachsen-Anhalts (alle)
5. Informationen aus dem DBV-Landesverband Sachsen-Anhalts (Frau Hermann)
6. Landesdokumentenserver Sachsen-Anhalt
7. Webseiten des Beirates
8. Verschiedenes

TOP 1 Regularia und Protokollauswertung

Herr Blume eröffnet die Sitzung um 10.00 Uhr und begrüßt die Teilnehmer. Anmerkungen oder Hinweise zum Protokoll der Sitzung vom 05.05.2014 oder zur Tagesordnung liegen nicht vor. Das Protokoll und die Tagesordnung werden ohne Änderungen bestätigt.

TOP 2 Bericht aus dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft (Herr Hopf)

Dieser Tagesordnungspunkt kann wegen der krankheitsbedingten Absage von Herrn Hopf nicht umfänglich behandelt werden. Frau Ziegler nimmt als Vertreterin des MW an der Sitzung teil.

Dennoch wurde nochmals die kurzfristige Anfrage zum Bibliothekskonzept thematisiert. Von Seiten der Bibliotheksdirektoren wird darauf verwiesen, dass ein solches Konzept zunächst innerhalb der Einrichtung abgestimmt werden muss. Zudem sollten dezidierte Angaben zum Inhalt vorgegeben werden.

Herr Blume weist darauf hin, dass Aussagen zur Bibliotheksentwicklung ohnehin schon für die derzeit zu erarbeitenden Hochschulentwicklungspläne abgefordert werden.

Herr Dr. Janson vertritt die Auffassung, dass sich Bibliotheken zunächst zu grundlegenden Fragen und Aufgaben positionieren müssen, und das eher innerhalb der Hochschule als im Land. Erst danach könne eine differenzierte Betrachtung der einzelnen Bibliotheken erfolgen (UB, FH). Eine Sonderstellung nimmt die ULB Halle durch ihre Doppelfunktion ein.

In der Diskussion wird erneut das Dauerthema Unterfinanzierung der Bibliotheken angesprochen. Die Etats blieben trotz erheblicher Preissteigerungen sämtlicher Medien auf dem Stand von vor 10 Jahren. Die Einrichtungen sind gezwungen, HSP-Mittel zu Finanzierung von Erwerbungen oder anderer bibliothekstypischer Ausgaben einzusetzen.

Herr Blume konstatiert, dass hier der Beirat gefordert ist, der mit einheitlicher Stimme für alle Mitglieder entsprechend Position beziehen muss.

Frau Sommer bittet um Informationen zum Stand der Novellierung des Kulturgutschutzgesetzes, das für die ULB Halle besonders wichtig ist. – z.Zt. keine neuen Informationen, auch nicht zum Thema Urheberrecht.

TOP 3 Bericht aus dem GBV (Herr Blume)

Am 13. Mai 2014 fand in der SUB Göttingen die 40. Sitzung der Verbundleitung des GBV statt. Herr Blume erläutert einige Punkte aus der GBV-Verbundleitungssitzung und verweist im Wesentlichen auf die Webseiten des GBV. Schwerpunktthemen sind u.a.: LBS4, Open Source System Quali OLE, Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheken, weitere Infos hier: <https://www.gbv.de/Verbundzentrale/Publicationen/broschueren/vzg-aktuell>

Im Jahr 2014 wird keine zweitägige GBV-Verbundkonferenz ausgerichtet werden. Es soll im November/Dezember eine eintägige Veranstaltung (evtl. Hamburg) stattfinden. Zukünftig soll die Verbundkonferenz alternierend alle zwei Jahre als große zweitägige Veranstaltung und alle zwei Jahre als kleinere eintägige Veranstaltung für einen engeren Adressatenkreis ausgerichtet werden.

Zu den Ergebnissen des Strategie-Workshops „GBV2020: Strategische Leitlinien des GBV“ wird auf die Informationen aus der Verbundleitung verwiesen. Aus Sachsen-Anhalt war kein Landesvertreter anwesend.

Herr Blume schlägt vor, wichtige Materialien und Papiere des GBV für einen schnellen Zugriff auch und gerade im Zusammenhang mit der Aktualisierung der Webseiten des Beirates zugänglich zu machen.

TOP 4 Berichte aus den Hochschulbibliotheken Sachsen-Anhalts

Herr Dr. Baumann

Bibliothek der HS Merseburg

Umfrage zur Nutzung von Printzeitschriften

Die Hochschulbibliothek hat eine Umfrage zur Nutzung von Printzeitschriften durchgeführt. 10% der Hochschulangehörigen (Hochschulmitarbeiter und Studenten) haben teilgenommen. Mit dem Jahr 2015 werden die Fachbereiche die Kosten für Printzeitschriften übernehmen. Es wurden Abonnements von Printzeitschriften im Wert von 2261 € abbestellt.

Arbeitsgruppe „Wissenschaftliches Arbeiten“

An der Hochschule Merseburg fand ein Workshop zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ statt. Bei diesem Treffen erfolgte auch ein Erfahrungsaustausch zur Lehre im Themenbereich „Wissenschaftliches Arbeiten“. Es wurde eine Analyse der Lehrinhalte in den einzelnen Fachbereichen durchgeführt. Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, einheitliche E-Learning-Materialien zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten“ für alle Fachbereiche der Hochschulbibliothek zu erarbeiten.

Zudem ist eine Arbeitsgruppe „E-Learning an der Hochschule Merseburg“ gebildet worden, die der Bibliothek zugeordnet ist. Die Projektleitung hat die Prorektorin Studium und Lehre.

Die Webseiten der Hochschule, somit einschließlich die der Hochschulbibliothek, werden auch englischsprachig angeboten.

Veranstaltungen

Die Bibliothek führte eine Jubiläums Lunch Lecture zu 60 Jahren Campus Hochschule Merseburg durch. Hier wurde eine Fotoshow gezeigt, die Prof. Dr. sc. phil. Klaus Krug moderierte.

Zudem gab es eine Buchvorstellung mit Musik zum Thema „Romanische Kirchen in Sachsen-Anhalt“ von Christian Siegel und Frank Venske.

Des Weiteren führte die Hochschulbibliothek eine Lesung durch. Bei dieser Veranstaltung wurden Ergebnisse von Studierendenabschlussarbeiten zum Thema Philosophie vorgestellt. Diese sind im Hochschulverlag erschienen.

Herr Oestreich

Hochschulbibliothek Friedensau

Kanzlerwechsel in der Hochschule: Die Geschäfte werden bereits von Tobias Koch geführt, offizielle Amtsübergabe ist am 9. September 2015.

Seit Anfang des Jahres verfügt die Bibliothek über einen neuen WebOPAC (<http://www.thh-friedensau.de/bibliothek/hauptkatalog/>), der sich nutzerfreundlicher in die Hochschulwebseite integriert. Er ist nur eine Übergangslösung, bis zur Migration in den GBV.

Seit Frühjahr gibt es eine neue IT-Infrastruktur: Mitarbeiter-PCs und Terminals im öffentlichen Bereich sind virtualisiert.

Die Aufstellung des digitalen Bestands wurde neu organisiert. Die Standorte sind nun eindeutig definiert und deutlich im OPAC gekennzeichnet. Für DVDs und CDs sollen neue Möbel erworben werden.

Es wurde begonnen, die Orte zu „entrümpeln“, die durch Lagerungen (hauptsächlich Buchspenden) blockiert werden. Der gewonnene Raum soll zukünftig der Kommunikation unter den Studierenden dienen.

Frau Baierl

Bibliothek der Hochschule Magdeburg-Stendal

Allgemein

Die Hochschulleitung wartet die Entscheidung zur Beauftragung der HIS-Studie ab. Daher wurde bislang keine Personalentscheidung zur Wiederbesetzung der Leitungsstelle getroffen.

Die Anträge für die Bauvorhaben zur Schaffung von einem Gruppen- und einem Einzelarbeitsraum, sowie der Verbesserung der Eingangstür wurden zunächst verschoben.

Personal

Die befristete Stelle des ehemaligen Azubis konnte noch um ein Jahr bis 31.07.2015 verlängert werden. Die befristete halbe Stelle zur Aufrechterhaltung der Samstagöffnungszeiten ab Oktober 2014 wurde erneut für 2 Jahre ausgeschrieben.

Technik

Alle Mitarbeiter-PCs müssen durch die Umstellung auf Windows 7 umgehend erneuert werden, da das Betriebssystem die momentane Leistungsfähigkeit der Rechner überfordert und eine Aufrüstung des Arbeitsspeichers die Leistung der Rechner nicht verbessert hat.

Archiv

Da das Hochschularchiv der Bibliothek zugeordnet ist, muss sich die Bibliothek auch um die ständigen Platzprobleme des Archivs kümmern.

Anfang des Jahres sind die weniger benötigten Verwaltungsakten in eine Rollregalanlage nach Stendal umgezogen. Die Beantragung von weiteren Räumlichkeiten für das Archiv soll bis Jahresende erfolgen.

Frau Dr. Sommer

ULB Sachsen-Anhalt

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg fanden im Juni neue Wahlen für das Rektorat statt. Der bisherige Rektor, Herr Prof. Sträter, und die Prorektorin für Struktur und Finanzen, Frau Prof. Birgit Dräger wurden wiedergewählt.

Im August besuchte der Ministerpräsident des Landes, R. Haseloff die ULB und informierte sich über die Sammlungen und laufende Projekte.

Die ULB wird am ersten Teil der Hauptphase des VD 18 teilnehmen. Ein entsprechender DFG-Antrag, die die Digitalisierung von 10.000 Drucken umfasst, wurde bewilligt.

Die Bauarbeiten und Umzugsplanungen für das GSZ laufen planmäßig. Es ist vorgesehen, ab Erwerbungsyear 2015 die RVK für die Freihandaufstellung einzuführen.

Die ULB hat umfangreich Exponate für die Ausstellung der Moritzburg "Im Lande der Palme" zur Verfügung gestellt. Sie nahm des Weiteren mit einem Programm an der Langen Nacht der Wissenschaften 2014 teil. Im Juni wurde eine Ausstellung zur Weltkriegssammlung der ULB eröffnet, die bis August zu besichtigen war.

Die ULB ist des Weiteren als Gesellschafter in die vorbereitenden Arbeiten zur Einrichtung der Forschungsbibliothek Wittenberg eingebunden.

In der Zweigbibliothek Schloss Hundisburg findet vom 11.-13.9.2014 die Tagung "Bibliotheken der Frühen Neuzeit und ihre Erschließung" statt. Die ULB ist mit einem Vortrag zur Rekonstruktion der Bibliothek der Familie von Alvensleben vertreten.

Frau Dr. Sommer hat im Rahmen ihrer Funktion als Chair der Sektion Bibliotheksbau- und Einrichtung der IFLA im August 2014 eine Konferenz in Paris zum Thema "Space and collections earning their keep: technology, tools and transformation" organisiert und erfolgreich durchgeführt.

Frau Elze

Bibliothek der HS Anhalt

Allgemeines

Der Umbau in der Campusbibliothek Köthen verzögert sich, Probleme am Baukörper in der Altbausubstanz, angefaulte Dachbalken/frühere Durchnässung

Voraussichtlich Neueröffnung: Frühjahres/Sommersemester 2015

Baulärm und Bauschmutz, Prüfungszeit, Unterrichtszeit Unterbrechung der Bauaktivitäten

Vorbereitung für den Beginn des Herbst/Wintersemesters laufen, Unterrichtsintegrierte Fachinformationsvermittlung. Einführung in die Bibliotheksbenutzung Ersti Days

Personalsituation

Eine Stelle HSB ist gestrichen, Nachbesetzung ab Dezember Bereich Theke/Ausleihe Köthen Campusbibliothek Köthen nicht mehr möglich

Rationalisierung von funktionalen Abläufen, Umverteilung von Arbeit, Reduzierung von Dienstleistungen vermeiden

Budgetsituation

Bestehende E-Book-Pakete bei Springer werden für 2015 verlängert, sowie die bestehenden Datenbanken Scopus, ScienceDirect, WiSo, SpringerLINK u.a.

Erwerb der IEEE Datenbank für 2015 nach Testzugang, dafür Abbestellung einer wenig genutzten Datenbank

Techniksituation

In Zusammenarbeit mit der Firma IT Consult Halle GmbH erfolgt zur Zeit eine Analyse und Optimierung der IT-System- und Prozesslandschaft der HSA mit der Zielstellung der Einführung und Integration weiterer softwaregestützter Lösungen, Identifizierung von Möglichkeiten einer Cloud-fähigen Infrastruktur, sowie Einsatz personeller Ressourcen im IT-Bereich

Einführung von Kartenbezahlsystem Intercard in Vorbereitung

Der Discovery-Service UBfind wurde inzwischen als Standardsuchsystem in die Homepage der UB integriert. Die AG arbeitet unterdessen an der Optimierung des Systems weiter. Zudem wurde ein Tutorial (Video, 4 min.) zur Benutzung von UBfind erarbeitet und ins Netz gestellt. Ein weiteres spezielles Tutorial ist gerade in der Bearbeitung und wird künftig auch zweisprachig (dt/engl.) angeboten. Eine Studentin führt im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeit eine Usability-Evaluation durch. Die Ergebnisse sollen auch im Beirat vorgestellt werden.

In der UB stehen erste Restaurierungsarbeiten an. Dies betrifft insbesondere den Fußboden (Parkett) und die Ausleihtheken. Außerdem werden die Deckenleuchten durch energiesparende LEDs ausgetauscht. Die anfällige Türsteuerung wurde nach oben verlegt.

Der erste Bücherflohmarkt der UB vom 13. bis 15. Mai 2014 wurde sehr gut angenommen und erbrachte einen Erlös von 1200 EURO. Diese Mittel wurden anteilig für die Beschaffung von Lehrbüchern eingesetzt.

Zur Langen Nacht der Wissenschaft am 17.05.2014 fanden in der UB vielfältige Veranstaltungen und Führungen statt.

Ein HIS-Projekt zur Reorganisation der Hochschulbibliotheken in Magdeburg wird vorerst nicht beauftragt (Stand Mai 2015). Die Otto-von-Guericke Universität steht für eine verstärkte Zusammenarbeit beider Bibliotheken, um Synergieeffekte zu nutzen. Der Tenor lautet: Zusammenarbeit ja, Zusammenlegung nein.

Herr Dr. Janson ergänzt, dass Bibliotheken schon seit jeher gut zusammenarbeiten und deshalb ein externer Einfluss unnötig ist.

Frau Dr. Klosterberg**Bibliothek der Frankeschen Stiftungen**

Folgende Informationen wurden per Mail eigens für das Protokoll übersandt:

DFG-Projekt „Francke-Portal. Aufbau einer internetgestützten Rechercheplattform zu August Hermann Francke, seinen gedruckten und ungedruckten Schriften“

Der Online-Gang des Portals ist Anfang Juni erfolgt: <http://digital.francke-halle.de>. Zur technischen Realisierung des Projekts wird die Software Visual Library der Firma semantics in Aachen eingesetzt. Derzeit stehen jeweils etwas mehr als 2.000 Druckausgaben und Briefe Franckes und sechs Tagebücher Franckes in einem Umfang von 2.300 Seiten, angereichert um Digitalisate, im Portal zur Verfügung. Im Projektverlauf sollen noch weitere sieben Tagebücher Franckes aus dem Zeitraum von 1714 bis 1726 hinzukommen. Zusätzliche Sucheinstiege bieten eine Datenbank mit Sekundärliteratur zu Francke und den Frankeschen Stiftungen von etwa 1970 bis heute mit derzeit etwa 1.300 Titeln und eine Datenbank mit den 3.345 Titeln der Privatbibliothek August Hermann Franckes und seines Sohnes Gotthilf August. Die Rekonstruktion der Privatbibliothek, die 1770 bei einer Auktion versteigert wurde, konnte von 2012-2013 durch Mittel des Landes Sachsen-Anhalt vorgenommen werden.

Sommerkurs des Studienzentrums August Hermann Francke

Vom 8. bis 12. September findet ein Kurs „Einführung in die Arbeit mit Handschriften und alten Drucken“ statt, an dem Studenten und Doktoranden aus England und verschiedenen deutschen Universitäten teilnehmen.

Projekt „Drucke der Reformationszeit in der Bibliothek der Franckeschen Stiftungen. Katalogisierung und Provenienzerschließung“

In einem vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt und der EKM geförderten einjährigen Projekt werden die Drucke der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts aus dem Bestand der Bibliothek in den GBV katalogisiert. Darunter befinden sich Drucke, die nicht im VD 16 nachgewiesen sind, sowie Drucke mit interessanten Provenienzeinträgen aus dem regionalen Umfeld.

Frau Runge

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Im Mittelpunkt der Arbeiten der Hochschulbibliothek steht die Planung der neuen Mediathek. Es wurden Entscheidungen zur Möblierung und Innengestaltung getroffen, sowie erste Gedanken zum Leitsystem formuliert. In den Semesterferien erfolgte die fachliche Neugestaltung und damit auch technische Umarbeitung der großen Systematikgruppe Graphikdesign (ca. 3000 Bücher), da diese den heutigen Lehrinhalten nicht mehr gerecht wurde.

Die Hochschulbibliothek wurde als Lehrereinrichtung für Studierende und Auszubildende genutzt. Ein Student der HTWK Leipzig führte ein 8-wöchiges Praktikum durch. Im Oktober wird eine Auszubildende vom Staatsarchiv Potsdam ihr Bibliothekspraktikum absolvieren.

TOP 5 Informationen aus dem DBV-Landesverband Sachsen-Anhalt (Frau Herrmann)

Frau Herrmann weist auf den massiven Einspardruck auf die öffentlichen Bibliotheken hin, der zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zwingt. Dennoch könnten sich daraus interessante Konstellationen zum Vorteil der Partner ergeben. Der DBV sollte diese Zusammenarbeit unterstützen und begleiten. Das Ziel ist u.a. die Einwerbung zusätzlicher Mittel.

Die nächste Beiratssitzung des DBV findet am 18. und 19. September 2014 an der Bauhaus-Universität in Weimar statt. Themen sind u.a. die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Bibliotheken durch Einwerbung oder Beantragung von Fördermitteln.

Die nächste Mitgliederversammlung des Landesverbandes findet am 05.11.2014 in der Universitätsbibliothek in Magdeburg statt. Hier soll u.a. auch die Neufassung der Satzung beschlossen werden.

Am 15.04.2015 findet der Bibliothekstag Sachsen-Anhalt in Bernburg statt.

Die Stelle des/der Beiratvorsitzenden des Deutschen Bibliotheksverbandes Sachsen-Anhalt muss neu besetzt werden. Frau Undine Kurth, Beiratvorsitzende seit 2004, gibt wegen Umzugs nach Österreich den Vorsitz ab.

Am 16.10.2014 findet die 9. Parlamentarische Begegnung des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. unter dem Motto „Was will ich können? – Was will ich werden“ im Haus des Handwerks in Magdeburg statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird der Bibliothekspreis der mittelständischen Wirtschaft zum zweiten Mal vergeben.

TOP 8 Verschiedenes

Aus organisatorischen Gründen wird TOP 8 kurzfristig vorgezogen. Herr Dr. Janson wird nach langjähriger und verdienstvoller Mitarbeit aus dem Beirat für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt verabschiedet. Aus diesem Anlass wurden als Gäste Herr Dr. Oehmig, Direktor der UB Magdeburg bis 2006 und mehrmals Vorsitzender Beirates und Herr Dr. Heeg, Stellv. Bibliotheksdirektor der UB Magdeburg eingeladen. Herr Dr. Oehmig würdigte den persönlichen Einsatz Dr. Jansons, insbesondere zu den Schwerpunkthemen Budgetierung und Personal. Herr Dr. Heeg verwies auf die jahrzehntelange gute Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt und auch schon zu Zeiten vor der Wende in Hannover.

Herr Dr. Janson bedankt sich für die anerkennenden Worte und die guten Wünsche für den neuen „Unruhestand“. Er verwies nochmals auf seine Doppelfunktion im Beirat, als Kanzler einer Einrichtung auf der einen und als großer Freund der Bibliotheken auf der anderen Seite.

Abschließend richtet er seinen Appell an den Beirat, grundlegende Abstimmungen zu Strukturfragen voranzutreiben und werbend für die Bibliotheken aufzutreten.

TOP 6 Landesdokumentenserver Sachsen-Anhalt

Den Input für den Landesserver liefern maßgeblich die UB Magdeburg und die Bibliotheken der Hochschulen Anhalt, Magdeburg-Stendal und Merseburg. Wie kann nun die größte Bibliothek in Sachsen-Anhalt, die ULB Halle, für den Landesserver begeistert werden, zumal dieser auch dort lokalisiert ist?

Frau Dr. Sommer verweist auf die besondere IT-Struktur an der ULB mit gleich mehreren Servern. So wird auch ein Pflichtserver betrieben, was zwangsläufig zur Duplizität führt. Stellenkürzungen im IT-Bereich erschweren zusätzlich die Situation und führen momentan zu einer personellen Ausnahmesituation.

Frau Elze erinnert an die vor 2 Jahren gegründete AG, die im Hinblick auf Neuerungen und auf das Procedere wieder aktiver werden sollte.

Herr Dr. Janson regt die Einrichtung einer Clearingstelle an, die sich vor allem um Probleme der Datenpflege kümmert und auch direkt beim Betreiber des Servers (ULB Halle) angesiedelt sein sollte.

Frau Dr. Sommer bittet als Ansprechpartner um regelmäßige Mitteilungen und Anfragen, so könnten auch Schulungen in Absprache mit der Fa. semantics organisiert werden. Die Institutionen bestimmen übrigens selbst, welche Dokumente eingestellt werden (Dissertationen, Masterarbeiten, Bachelorarbeiten, Open Access Artikel). Derzeit fungiert dieser Server lediglich als Nachweisserver, es ist (noch) kein Publikationsserver.

Der TOP Landesserver soll auf der nächsten Beiratssitzung im Februar 2015 vertieft werden.

TOP 7 Webseiten des Beirates

Zur Vorbereitung auf diesem TOP wurde eine detaillierte Korrektur- und Ergänzungsliste erstellt, um die Webseiten des Beirates wieder auf den aktuellen Stand zu bringen.

Frau Dr. Sommer bittet um sukzessive Mitteilungen im Austausch.

Termine

30.10.2014, 14.00 Uhr, Merseburg, Verabschiedung von Dr. B. Janson in den Ruhestand

09.02.2015, 10.30 Uhr, Magdeburg Beiratssitzung

Herr Blume bedankt sich bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung um 14.00 Uhr.

Magdeburg, den 22.01.2015

Eckhard Blume
Vorsitzender

(Protokoll: Marlies Schulz)